

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)  
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller  
Am Pandycyk 31  
D-47443 Moers / Germany  
Tel. 02841-9163753  
E-Mail: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)  
Internet: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info)

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

**Diese Information finden Sie auch im Internet** unter: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info) . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)

**Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter.** Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

## KURZ und BÜNDIG vorab

> **GROSSBRITANNIEN:** Dr. Livia Tossici-Bolt ist verurteilt worden

**Am 4. April 2025** wurde Dr. Livia Tossici-Bolt schuldig gesprochen, weil sie in einer sogenannten Zensurzone vor einer Abtreibungsklinik in Bournemouth stand, und ein Schild mit der Aufschrift: „Ich bin da, wenn du reden möchtest " hielt. Für dieses friedliche Gesprächsangebot wurde sie angeklagt, vor Gericht gestellt – und schließlich schuldig gesprochen.



Was Livia passiert ist, ist ein schwerwiegender Angriff auf die freie Meinungsäußerung. **Ein friedliches Gesprächsangebot im öffentlichen Raum darf niemals strafbar sein.** Doch Livia ist kein Einzelfall. Ihr Urteil ist **Teil eines beunruhigenden Trends.** Und er hat auch Deutschland bereits erreicht.

**Mehr:** <https://adfinternational.org/en-gb/news/livia-convicted-buffer-zone>; siehe auch: <https://adfinternational.org/de>

+ + +

> **IRAN:** Europäisches Parlament fordert Freilassung der Bahá'í Mahvash Sabet



(04.04.2025) Das Europäische Parlament hat eine [Dringlichkeitsentschließung](#) zum Iran verabschiedet, in der es seine Besorgnis über die sich verschlechternde Menschenrechtssituation in dem Land zum Ausdruck bringt. In der Entschließung wird insbesondere die sofortige und bedingungslose Freilassung von **Mahvash Sabet** gefordert. Frau Sabet, die heute 72 Jahre alt ist, war Mitglied der aufgelösten informellen Gruppe "Yaran" oder "Freunde" des Iran, die sich um die grundlegenden seelsorgerischen Bedürfnisse der Bahá'í im Iran kümmerte. Sie hat über 13 Jahre allein wegen ihres Glaubens an die Bahá'í im Gefängnis verbracht. Im Dezember 2024 wurde sie nach jahrelanger medizinischer Vernachlässigung und

strengen Haftbedingungen am offenen Herzen operiert. Trotz ihres sich verschlechternden Gesundheitszustands sieht sie sich nun mit der erschütternden Aussicht konfrontiert, wieder ins Gefängnis zu müssen, um den Rest ihrer ungerechten 10-jährigen Haftstrafe zu verbüßen. Seitdem hat sich ihr Zustand erheblich verschlechtert, und in mehreren medizinischen Berichten wird davor gewarnt, dass eine weitere Inhaftierung irreversible Schäden verursachen könnte.

**Mehr:** <https://menschenrechte.bahai.de/2025/04/08/europaeisches-parlament-fordert-die-bedingungslose-freilassung-der-bahai-mahvash-sabet-die-aus-gewissensgruenden-inhaftiert-ist/>

+ + +

> **TODESSTRAFE:** Mehr als 1.500 Hinrichtungen weltweit im Jahr 2024

Erschießen, Erhängen oder Gifteinjektion: Auch im Jahr 2024 haben Staaten weltweit an der Todesstrafe festgehalten und Hinrichtungen vollzogen. Die Zahlen sind so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr: **In 15 Ländern wurden mehr als 1.500 Menschen hingerichtet.** Dies dokumentiert der neue Amnesty-Bericht zur weltweiten Anwendung der Todesstrafe. Die hohe Zahl der Hinrichtungen ist auf einen



massiven Anstieg der Exekutionen in einigen wenigen Ländern zurückzuführen. "**Irak, Iran und Saudi-Arabien** tragen die Verantwortung für den drastischen Anstieg der Hinrichtungen im vergangenen Jahr", sagt Julia Duchrow, Generalsekretärin von Amnesty International in Deutschland. "Insbesondere in Iran und in Saudi-Arabien wird die Todesstrafe eingesetzt, um all jene mundtot zu machen, die mutig genug sind, ihre Meinung zu sagen."

**Mehr:** <https://www.amnesty.de/aktuell/todesstrafe-hinrichtungen-weltweit-amnesty-bericht-2024>

So lobenswert der Einsatz von Amnesty International gegen die Todesstrafe ist, so fragwürdig ist die Haltung dieser Organisation zum Lebensrecht ungeborener Menschen, denen sie das Menschenrecht auf Leben nicht zubilligt. Hier wird leider mit zweierlei Maß gemessen.

+ + +

## **PAKISTAN: Verhaftung einer Ahmadi-Muslima aufgrund Tipps an Nachbarin**

Quelle: <https://www.igfm.de/pakistan-verfolgung-ahmadiyya-muslim-gemeinde-2/>



VERHAFTUNG WEGEN  
EMPFEHLUNG EINER  
KORANSCHULLEHRERIN



**Bushra Abid**, eine Ahmadi-Muslima aus dem nordpakistanischen Distrikt **Gujranwala**, wurde am 29. Januar 2025 Opfer der **drakonischen Blasphemiegesetze**, zu deren Höchststrafe die Hinrichtung zählt. Sie hatte einer Nachbarin eine **Koranschullehrerin empfohlen**.



**Die pakistanische Ahmadi-Muslima Bushra Abid sitzt seit Januar 2025 schuldlos hinter Gittern:** Ihr wird ein Verstoß gegen die drakonischen Blasphemiegesetze vorgeworfen. Ihr drohen damit mehrere Jahre Haft. Dabei hatte sie lediglich einer Nachbarin eine Koranschullehrerin empfohlen, was von pakistanischen Behörden als „Predigen des Ahmadiyyat“ eingestuft wird.

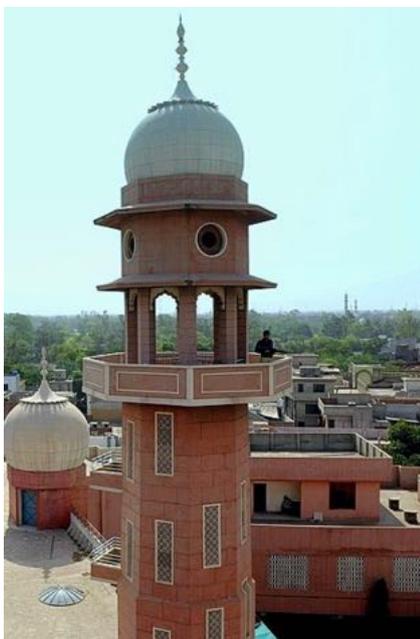
**Am 29. Januar 2025 wurde** im nordpakistanischen Distrikt Gujranwala **Anklage** gegen Bushra Abid und zwei weitere Personen **erhoben**. Die Anklage stützt sich auf Paragraphen, die speziell darauf abzielen, Ahmadiyya-Muslime durch Blasphemievorwürfe zu kriminalisieren. Diese Gesetze werden regelmäßig eingesetzt, um Ahmadis für religiöse Handlungen zu bestrafen, die als Beleidigung des Islams gelten.

**Die Festnahme von Bushra Abid zeigt erneut die systematische Unterdrückung der Ahmadiyya-Gemeinschaft in Pakistan.** Diese Repression verstößt offenkundig gegen internationale Menschenrechtsstandards, besonders gegen Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und Artikel 18 des Internationalen Pakts über bürgerliche

und politische Rechte, den Pakistan 2008 ratifiziert hat.

Die IGFM weist basierend auf Zeugenaussagen darauf hin, dass die **sozialen Medien** in Pakistan **voller hasserfüllter Inhalte gegen die Ahmadiyya-Gemeinde** sind, und Extremisten darüber hinaus auch hetzerische Slogans vor Ahmadi-Versammlungsstätten skandieren. **Die Behörden verschließen jedoch konsequent die Augen** vor extremistischen Aktivitäten und verfolgen stattdessen unschuldige Ahmadiis strafrechtlich. Erst am 28.

Februar wurden in der pakistanischen Stadt Daska 26 Mitglieder der Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde willkürlich festgenommen. Hinzu kommen weitere diffamierende Angriffe auf die Gemeinde, wie die Zerstörung der historischen Ahmadiyya-Muslim-Jamaar Moschee im Januar 2025, die unter einem Vorwand durch lokale Behörden durchgeführt wurde. In der pakistanischen Provinz Punjab häufen sich Vorfälle, bei denen Extremisten Ahmadi-Gotteshäuser belagern und Ahmadiis körperlich angreifen, um sie am Freitagsgebet zu hindern.



**Die Ahmadiyya ist eine islamische Gemeinschaft**, die von Mirza Ghulam Ahmad in den 1880er Jahren in Britisch Indien gegründet wurde. Die sich als Reformbewegung des Islams verstehende Religionsgemeinschaft hält an den islamischen Rechtsquellen – Koran, Sunna und Hadith - fest, wobei zusätzlich die Schriften von Mirza Ghulam Ahmad eine erhebliche Bedeutung haben. Sie lehnt Fanatismus ab. Der frühere Präsident des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag, Sir Zafrullah Khan (1893 - 1985), war ein prominenter Vertreter dieser Gemeinschaft, und vertrat die Auffassung, dass im Koran im Prinzip die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte enthalten sei. Lesenswert seine Veröffentlichung „Islam und Menschenrechte“: <https://web.archive.org/web/20070927005627/http://www.ahmadiyya.de/library/IslamUndMenschenrechte.pdf> . In Deutschland ist die Ahmadiyya-Gemeinde als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt.

>>> **Bitte helfen Sie mit**, die Freilassung von Bushra Abid zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken.

+ + +

Seine Exzellenz  
Präsident Asif Ali Zardari  
c/o Botschaft der islamischen Republik Pakistan  
Schaperstr. 29  
D-10719 Berlin

Fax: 030 21244 210  
E-Mail: [mail@pakemb.de](mailto:mail@pakemb.de)

Exzellenz,

erlauben Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit auf das Schicksal von Frau **Bushra Abid** zu lenken. Die Ahmadi-Muslima befindet sich seit Januar 2025 schuldlos hinter Gefängnis. Ihr wird ein Verstoß gegen die Blasphemiegesetze vorgeworfen. Ihr drohen damit mehrere Jahre Haft. Dabei hatte sie lediglich einer Nachbarin eine Koranschullehrerin empfohlen, was von den Behörden Ihres Landes als „Predigen des Ahmadiyyat“ eingestuft wird.

Die Festnahme von Bushra Abid zeigt erneut die systematische Unterdrückung der Ahmadiyya-Gemeinschaft. Diese Repression verstößt offenkundig gegen internationale Menschenrechtsstandards, besonders gegen Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und Artikel 18 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte, den Pakistan 2008 ratifiziert hat.

Aus diesem Grunde bitte ich Sie, sich für die sofortige Freilassung von Frau Bushra Abid und die Gewährung der Religionsfreiheit auch gegenüber den Angehörigen der Ahmadi-Muslime einzusetzen.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, Fax: 03018-17-3402, E-Mail: [buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)

>>> **Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Luise Amtsberg, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de](mailto:menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de)

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, Fax: 030-227-36051, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)